

Kapitel V.

Feielis Freude.

Die letzten Tage des April waren gekommen. Da war immer einer völlig das Gegenteil von dem vorhergehenden. Schien einmal die Sonne recht hell und warm, so zogen am folgenden Tage um so dunklere und dichtere Wolken daher und gossen ganze Ströme in den schon so hoch angeschwollenen Wetterbach hinunter. Aber heute war es, als ob kein Schatten und kein Wölklein mehr am Himmel und auf der Erde zu finden wären. Draußen auf der Bank im strahlenden Sonnenschein saß das Feieli und schaute mit hellglänzenden Augen bald zu dem blauen Himmel auf, bald zu dem sonnebeschieneenen, sprudelnden Wasser nieder. Eine ganz strahlende Freude leuchtete aus seinem Gesicht, so daß der Jos, der eben gelaufen kam, in froher Verwunderung ausrief: „Was hast du, Feieli? Bist du auf einmal wieder ganz gesund?“

„O, jetzt habe ich etwas gefunden, Jos, das ich thun kann — o, wenn ich dir's nur sagen könnte; aber ich will